

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

93 (21.4.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 30 P
Im Reichsgebiet 1 M 35 P ohne Bestellgeld
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 P, Reklamezeile 20 P

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 93.

Freitag den 21. April 1911.

32. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 20. April. Die Sitzungen des Schwurgerichts im zweiten Quartal 1911 beginnen Montag den 24. April. Zum Vorsitzenden wurde Landgerichtsdirektor Dier, zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrat Dr. Schuberger ernannt.

^ Karlsruhe, 20. April. Nach Blättermeldungen beabsichtigt das Ministerium des Innern den Verkehr mit Fleisch für das ganze Land einheitlich zu regeln und hat zu diesem Behufe den Entwurf einer neuen Verordnung ausarbeiten lassen, der den beteiligten Behörden, den städt. Verwaltungen, Handwerkskammern und wirtschaftlichen Verbänden zur Aeußerung zugegangen ist.

— Die „Karlsru. Ztg.“ schreibt: Auf Anregung des Stadtrats Karlsruhe hat die badische Regierung im Interesse der Fleischversorgung beim Bundesrat den Antrag auf einstweilige Aufhebung der bestehenden Vorschriften über die Quarantäne der aus Dänemark eingeführten Schlachtrinder und auf quarantänefreie Zulassung von Schlachtrindern aus Schweden und Norwegen gestellt. Mit Stimmenmehrheit ist dieser Antrag abgelehnt worden. Einem Antrag Preußens entsprechend, wird der Bundesrat vom 1. Juli 1911 ab eine teilweise Erleichterung der Einfuhr dänischen Viehs dadurch eintreten lassen, daß die Tuberkulinimpfung abgeschafft wird und an ihre Stelle das klinische Untersuchungsverfahren tritt. Die badische Regierung ist ferner zur Erleichterung der Fleischversorgung mit dem Reichskanzler wegen der Einfuhr von argentinischem Schlachtvieh ins Benehmen getreten. Der Reichskanzler glaubte jedoch im wesentlichen aus Gründen gesundheitlicher Natur seine Zustimmung zur Aufhebung des seit 1894 bestehenden Verbots der Vieheinfuhr aus Argentinien nicht erteilen zu können.

Ferrileton.

93)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westström.

(Fortsetzung.)

Diese Ereignisse hatten ihre Schatten für Dr. Rehsfeldt allerdings schon vorausgeworfen, wie wir wissen, trafen ihn jedoch noch immer wichtig genug, da er sich mit der Hoffnung geschmeichelt, daß das Original des Odensteins Testaments sich ebenfalls in Grafenreuths Händen befunden und dieser es längst vernichtet habe.

Wieder saß er in seinem Zimmer, über den Umstand nachgrübelnd, wie die Abschrift in des Freiherrn Besitz gekommen sei, und weshalb er ihm, seinem Vertrauten, kein Wort davon mitgeteilt habe. Wenn er sich nicht getäuscht, wenn die beiden Handschriften dort im Aktenschränkchen von derselben Person herührten, dann mußte das Original im Besitz — Seine Gedanken stockten, er erhob sich entsezt und durchschritt das Zimmer, es war eine zu tolle Folgerung.

Da meldete der Diener den Herrn Justizrat Horn.

„Ist willkommen!“ sagte der Doktor, sich

△ Durlach, 21. April. Die Umlage im laufenden Jahre beträgt für die Gemeinde Aue 42, Grünwettersbach 50, Söllingen 40, Wolfartsweier 38 und Wöschbach 43 P.

♣ Bruchsal, 20. April. Das Großherzogspaar wird am 14. Mai der Stadt einen Besuch abstatten. An demselben Tage findet der Veteranenappell im Schloß statt.

♣ Eberbach, 20. April. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde der seitherige Bürgermeister Dr. Weiß nahezu einstimmig wiedergewählt.

♣ Ettlingen, 20. April. Ein schwerer Unglücksfall mit Todesfolge ereignete sich heute vormittag auf der Albtalbahn. Beim Stationsgebäude in Langensteinbach arbeitete der Maler Kastner auf einem Leiterwagen. Er selbst hatte die Hochspannung auf der Strecke Langensteinbach-Ittersbach ausgeschaltet, kam aber doch mit einem nicht Stromlosen Leitungsdraht in Berührung und zog sich so schwere Brandwunden zu, daß er kurze Zeit darauf starb.

♣ Freiburg, 20. April. Mit dem 1. April ist eine neue städtische Einrichtung (wie sie an anderen Orten schon besteht) ins Leben getreten, welche der ärztlichen Ueberwachung des Gesundheitszustandes der Kinder der Volksschule dient. Während bisher die Tätigkeit des Schularztes vom Stadtarztamt versehen wurde, ist jetzt ein Schularzt ernannt worden, der vor allem alle Kinder beim Schulantritt untersucht und auch fernerhin den Gesundheitszustand der Schüler beobachtet.

♣ Vom Bodensee, 20. April. Vor Rorschach spielte sich letzter Tage eine aufregende Szene ab. Eine etwa 25 Jahre alte Frau ließ sich von einem Burschen in den See rudern, wo sie plötzlich über Bord sprang. Der Bursche wollte die Frau retten, die Lebensmüde fing aber an zu beißen, sodaß der Bursche den württembergischen Dampfer „Eberhard“ um Hilfe anrief. Dieser sandte ein Rettungsboot, die Frau wurde herausgeholt und an Bord des Dampfers gebracht.

Hier versuchte sie wieder in den See zu springen und mußte mit Gewalt an ihrem Vorhaben gehindert werden. In Rorschach wurde die Frau 2 Schutzleuten übergeben; der Weg ging an der Eisenbahn entlang und zufällig kam ein Zug. Als die Frau dies hörte, versuchte sie sich auf die Schienen zu werfen. Nur unter großer Anstrengung gelang es, die Frau zurückzuhalten.

Deutsches Reich.

* Berlin, 21. April. Das Luftschiff Parseval ist heute vormittag 4,30 Uhr zur Fahrt nach Amsterdam unter Führung des Oberleutnants Stelling aufgestiegen. In der Gondel befinden sich 10 Personen, darunter 2 Offiziere des holländischen Kriegsministeriums. Es soll versucht werden, die Fahrt ohne Unterbrechung bis Amsterdam durchzuführen.

* Berlin, 20. April. Der „Lokalanz.“ meldet: An drei Stellen des Grunewalds brachen Waldbrände aus, durch die 60 Morgen Wald vernichtet wurden. Man vermutet Brandstiftung.

* Berlin, 20. April. Das Schadenfeuer in der Nähe des Grunewaldsees vernichtete 15 000 qm Kiefernbesatzung, das Feuer in der Nähe vom Bahnhof Eichkamp etwa 400 qm Waldbestand.

* Berlin, 21. April. Die gestrige Auf- führung von Richard III. im Zirkus Busch wurde durch einen Unfall gestört. Bei den großen Umzügen zahlreicher Ritter stürzten hinter der Bühne zwei Mitwirkende so unglücklich vom Pferde, daß sie den Fuß brachen. Die schon gewordenen Tiere schlugen wie wild um sich. Herr Bonn selbst sowie der Darsteller des Glarens wurden derartig verletzt, daß ihnen Verbände angelegt werden mußten.

* Bochum, 21. April. Der Theaterkassierer Borchardt ist nach Veruntreuung von 10 000 M flüchtig gegangen.

* Essen, 21. April. In 2 Gemeinden sind 4 Kinder infolge Spielens mit Bündhölzern verbrannt.

rasch über das erregte Gesicht streichend. „Das Verhängnis naht,“ murmelte er halblaut, und begrüßte dann den Kollegen mit ausgesuchter Artigkeit.

„Sie werden von dem wieder aufgefundenen Odensteinschen Testament gehört haben, Herr Doktor!“ begann der Notar ohne Umschweife.

„Ich hörte davon, bezweifelte aber bis jetzt diese Neuigkeit,“ erwiderte Rehsfeldt lächelnd, „ist es denn wirklich wahr?“

„Ganz wahr, ich habe das Testament selbst in meiner Hand gehabt.“

„Aber es ist doch heute ganz gegenstandslos geworden, da die rechten Erben im Besitz des Vermögens sind,“ meinte Rehsfeldt nachlässig.

„Nein, Herr Doktor, weder der Freiherr von Grafenreuth noch sein Sohn sind die Erben des jungen Grafen Magnus gewesen, sondern die Enkelin des Generals von Erminger in Wien.“

„Was Sie sagen, Herr Justizrat! — Ei, da ist diese junge Dame zu bedauern, daß sie einen solchen Vorgänger ihrer Erbansprüche gehabt. Wo der Freiherr von Grafenreuth gegrast hat, bleiben nicht viele Halme stehen.“

„Nach diesem Testament bin ich zum Verwalter der Odensteinschen Hinterlassenschaft eingesezt —“

„Ganz wohl, Herr Justizrat!“ fiel Rehsfeldt spöttisch ein, „doch werden dieser Bestimmung wohl einige gerichtliche Formalitäten vorangehen müssen.“

„Unzweifelhaft, Herr Doktor, zum Exempel eine Rechnungsablage Ihrerseits, da die Ober- Vormundschaft Sie zum Beirat und Geschäftsführer ernannte, von der gesetzlichen Aufsicht geleitet, daß der junge Ruffus der Haupt- Erbe seiner Mutter sei.“

„Darüber läßt sich streiten, Herr Justizrat!“ versetzte Rehsfeldt vornehm kühl, „doch ist die Sache noch nicht so weit, Freiherr Ruffus ist morgen oder übermorgen majorenn und für mich noch immer der Herr von Falkenhagen, wie es sein Vater von Rechts wegen gewesen. Daß dieser kein Duckmäuser war, weiß die Welt. — Doch bin ich in der Tat neugierig, wie das Testament gefunden worden ist?“

„Das weiß man nicht, genug, daß es plötzlich da ist. Die Personen, welche darüber Aufschluß geben konnten, sind tot, es waren die kleinen Ritts, in deren Händen sich das Testament befunden hat. Der Winkel-Advokat Krause, er ist doch mit Ihnen verwandt, hat es bei Ritt gesehen, er weiß auch, daß die kleine Lene eine Abschrift davon gemacht hat, womit ihr Bruder am Tage der Ermordung zu Herrn von Grafenreuth, welcher gerade

* Dresden, 20. April. 500 nordamerikanische Vertreter der Fröbel'schen Erziehungsmethode unternehmen eine gemeinschaftliche Reise nach Europa, um der internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden 1911 einen Besuch abzustatten.

* Nürnberg, 21. April. Die Zahl der ausgesperrten Arbeiter in der Textilindustrie beträgt bereits 5000.

Aus Hohenzollern, 20. April. In Sigmaringendorf stieg ein Dieb in die Postagentur und nahm den Geldschrank mit sich. Auf einem Karren führte er ihn auf freie Feld, wo der Schrank zertrümmert aufgefunden wurde. Dem Dieb sind nur etwa 150 M in die Hände gefallen.

* Etenkoben, 20. April. Als gestern Leute unter der Aufsicht von Gendarmen in dem Winger des Winzers Hormuth, der der wiederholten Aufforderung, abzureiben, nicht nachgekommen war, zwangsweise abrieben, schrie und tobte Hormuth derart, daß sich eine Anzahl Leute, Winzer und von der Kontrollversammlung mit Fahnen von St. Martin heimkehrende Gestellungspflichtige, zusammen 40-50 Personen ansammelten, die eine drohende Haltung gegenüber den Gendarmen und den mit der Arbeit betrauten Leuten einnahmen. Schließlich wurde, um Zusammenstöße zu verhindern, die Arbeit eingestellt und die Gendarmen zogen sich nach Kotierung der Namen der Hauptbeteiligten zurück. — Hormuth hatte bereits eine ältere Frau gepackt und mit dem Messer bedroht, wurde aber von seiner Schwägerin zurückgedrängt.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 21. April. Bei der Aufführung einer Parodie des „Rosenkavalier“ im Monacher Theater hatte eine Schauspielerin einen Kollegen scherzweise gestört. Er revanchierte sich, indem er die Kollegin in der folgenden Szene aus dem Konzept zu bringen suchte. Hierüber empört griff die Schauspielerin nach dem Fallen des Vorhanges den Schauspieler mit Schimpfworten an und riß ihm die Perücke vom Kopfe. Nach dem Theater begab sich die Schauspielerin zu dem im Automobil auf sie wartenden Offizier, dem sie den Vorfall erzählte. Der Offizier stellte den Schauspieler, als er das Theater verließ, und ver setzte ihm zwei derartige Ohrfeigen, daß er zu Boden fiel. Dann bearbeitete ihn die Kollegin mit dem Stiefel. Passanten rissen den Offizier und die Schauspielerin von ihrem Dpfer los.

* Lemberg, 20. April. Die Blätter melden: Die Ortschaft Borsow brennt seit gestern. 100 Häuser sind abgebrannt.

* Agram, 21. April. Auf dem in der Nähe von Agram gelegenen Berge Belfioice ist ein Erdbeben von bedeutendem Umfang

hier in der Stadt anwesend war, gegangen ist — die Abschrift ist nirgends zu finden. Krause nannte mir jetzt ein Versteck, wo das Original auch wirklich aufgefunden worden ist.

Der Justizrat ließ den Rechtsanwalt im Zweifel, ob dieses Versteck im Rittschen Keller sich befunden, weil er Krause schonen wollte.

„Jetzt hat man einen andern hinsichtlich der Mordgeschichte also im Verdacht?“ fragte Rehsfeldt gedankenvoll.

„Ja, man hat folgerecht diejenige Person im Verdacht, welche Interesse an dem Testamente hatte,“ erwiderte der Justizrat mit scharfer Betonung.

„Diese Person wird natürlich eingezogen —“
„Wenn man ihrer habhaft werden könnte, sicherlich, doch fehlt das wichtigste Zeugnis — die Abschrift nämlich —“

„Nur in dem Falle wichtig, wenn sich dieselbe bei der betreffenden Person vorfände.“

„Ganz recht, Herr Doktor!“ sagte der Justizrat, sich erhebend, „da die Nürnberger indes bekanntlich keinen hängen, bevor sie ihn haben, so wird auch dieser Verbrecher wohl ungehängt bleiben, und Gras über die schauerliche Tat wachsen.“

Er verbeugte sich formell, ohne dem Doktor die Hand zum Abschied zu reichen und schritt

eingetreten, der die Ortschaft Bosjanica bedroht. Einige Häuser sind bereits eingestürzt.

Frankreich.

* Paris, 20. April. Nach einer Meldung aus Tanger wurde die unmittelbare Umgebung von Fez durch den Kampf vom 12. April freigemacht. Die Lage sei am 14. April noch ziemlich kritisch gewesen, aber die Bevölkerung scheine etwas beruhigter.

* Paris, 20. April. In Reims erlag heute der Flieger Louis Liere den Verletzungen, die er vor einigen Tagen bei einem Sturze aus einer Höhe von 5 Metern erlitten hat.

Troyes, 20. April. Der Rittmeister Altmayer des 29. Drag.-Regts., der bei einem Ritt durch ein Kleefeld von dessen Eigentümer, dem Gemeinderat Brion, zur Rede gestellt worden war, ohrfeigte diesen. Da der Oberst, bei dem sich Brion beschwerte, antwortete, er werde gegen ihn selbst Anzeige erstatten wegen Beleidigung des Rittmeisters, beschloß das Wingerkomitee, dem Brion angehört, eine gemeinsame Klage gegen Altmayer zu erheben und die Entfernung des 29. Dragoner-Regts. zu verlangen.

Holland.

* Rotterdam, 21. April. Als der von Hamburg nach Canada abgegangene Dampfer „Ida“ gestern hier ankam, wurde er auf Requisition der Hamburger Behörden nach einem Zwischendeckpassagier namens Rosenfeld durchsucht, der als Mädchenhändler bekannt ist. Erst kurz vor Abgang des Dampfers wurde der Gesuchte gefunden. Das Mädchen, welches als Frau in die Passagierliste eingetragen war, gab zu, daß es in Begleitung Rosenfelds nach Canada reise. Beide wurden verhaftet.

Italien.

* Rom, 20. April. Das Befinden des Papstes hat sich gebessert. Er empfing heute die Bischöfe von Livoli und Albano.

Griechenland.

* Korfu, 27. April. Heute nachmittag fanden sich mit dem Kaiser zu den Ausgrabungen die Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise, der König der Hellenen, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland und die Königin-Mutter von England ein. Bei Abschluß der Arbeiten vor den griechischen Ostertagen teilte der Kaiser Geld aus und Prinzessin Viktoria Luise überreichte jedem ein Ostersei. Der König der Hellenen hat dem Kaiser das Recht zu der Ausgrabung des Tempels überlassen.

Asien.

* Peking, 21. April. Seit Montag wurden hier etwa 60 Personen verhaftet, die revolutionärer Umtriebe verdächtig sind.

Amerika.

* New-York, 20. April. Der „New-York Times“ wird aus Washington gemeldet, der Ton der Antwort des Präsidenten Diaz

nach der Tür, wo er sich noch einmal umwandte.

„Ich habe von dem sterbenden Krause eine Bestimmung an Sie erhalten,“ sagte er, ihn fest anblickend, „nämlich seine Vergebung. Er glaubte, daß Sie dieselbe, und sei es auch erst in der letzten Stunde, vielleicht gebrauchen könnten und wollte nicht mit Haß im Herzen von dieser Erde scheiden.“

Ohne eine Antwort abzuwarten, verließ der Justizrat das Zimmer, den Rechtsanwalt in einer sehr gemischten Stimmung zurücklassend.

27. Kapitel.

Die Testaments-Abschrift.

Es war am nächsten Tage gegen Abend, als bei der vorletzten Eisenbahn-Station nach K. ein Passagier den kommenden Zug verließ. Es war Ruffus Grafenreuth, der in die Heimat zurückkehrte. War er noch der Erbe von Falkenhagen und Reuth? — Dieserpeinigende Gedanke hatte ihn auf der ganzen Reise unablässig beschäftigt und ihn nur losgelassen, um einem andern Raum zu geben, der womöglich noch qualender war. Das war die grübelnde Frage, welche Ruffus sich vorlegte, wie der Vater zu der Abschrift des Odensteinschen Testaments gekommen sei und was ihn dazu veranlassen könne, der Heimat auf Rimmer-

machte den Eindruck, als wolle er die Vereinigten Staaten zu einer Intervention provozieren, in der Hoffnung, daß ein Ueberschreiten der Grenze durch amerikanische Truppen alle Parteien Mexikos gegen Amerika vereinigen werde.

Bedeutung und Wesen einer internationalen Hilfssprache.

Von Ernst Schmel, Durlach.

Wenn wir auf die Anfänge zurückblicken, welche zur heutigen Gestaltung von Technik und Industrie, Handel und Verkehr führten, finden wir, daß, um solche großartige Entwicklung zu ermöglichen, erst Mittel geschaffen sein mußten, die den internationalen Verkehr freier und leichter gestalteten, als dies in früheren Zeiten der Fall war. Jede Nation hat besondere Eigenheiten, Ideen und Probleme, und ist daher ganz logisch, daß je mehr die verschiedenen Völker in enge Fühlung miteinander kommen, gestützt auf freundschaftliche Bestrebungen, desto rascher klären sich ihre Ansichten schwinden gegenseitige Schwierigkeiten, und hebt sich das Wohl der Gesamtheit.

Demgegenüber bildet jedoch die Verschiedenheit der Sprachen ein großes Hemmnis. Daher lag der Gedanke schon lange nahe, eine internationale Hilfssprache zu schaffen, die es, ohne verschiedene Fremdsprachen studieren zu müssen, ermöglicht, mit allen Kulturvölkern verkehren zu können. Viele glaubten, man wolle dadurch die nationalen Sprachen verdrängen. Dieser Gedanke ist selbstverständlich absurd.

Eine der bestehenden Sprachen als internationale Hilfssprache anzunehmen, ist aus verschiedenen einschneidenden Gründen unmöglich. Es müßte deshalb eine künstliche Sprache geschaffen werden. Zahlreiche Weltsprachprobleme sind aufgetaucht, doch keines genügt den gestellten Anforderungen.

Da trat im Jahre 1887 der russische Dr. Zamenhof mit einer neuen Sprachkonstruktion, dem sog. „Esperanto“, an die Öffentlichkeit, nachdem er selbige 12 Jahre hindurch in jeder Hinsicht gründlich geprüft hatte.

Das „Esperanto“ erfüllt in vollkommener Weise alle gestellten Bedingungen, und wird vonseiten maßgebender Personen als einziges Lösungsmittel internationaler Sprachhindernisse anerkannt.

Der zur Verfügung stehende Raum ist zu knapp, um auf sonstige Einzelheiten näher eingehen zu können. Interessieren dürfte jedoch jedermann der heutige Stand der „Esperantoverbreitung“ und ergibt dieser folgendes Bild:

In 65 Ländern bestehen insgesamt mehr als 2000 Esperantovereine und erscheinen über 100 Esperantozeitschriften. Die internationale Esperantovereinigung hat in bereits 1200 Städten aller Weltteile Auskunftsstellen errichtet, die über alle Fragen des internationalen Verkehrs Auskunft erteilen.

In einigen Ländern wird „Esperanto“ schon in den Schulen, zum Teil Volks-, Real-, Fach- und Hochschulen, Universitäten etc., unterrichtet. Deutschland kann 828 Esperanto-Bereine, etwa 12 Zeitungen und 180 Auskunftsstellen nachweisen. Esperanto-Literatur ist in reichhaltiger Auswahl vorhanden.

Überall macht die Verbreitung die größten Fortschritte, was nur zu begrüßen ist.

Personen, die gesonnen sind, Esperanto zu erlernen, oder irgend welche Auskunft darüber wünschen, mögen sich an den Vorstand der hiesigen Ortsgruppe, Herrn Ingenieur K. Romel, Blumenstr. 9, oder an die Herren Wilhelm Schindel, Kronenstr. 10, Ludwig Antenbrand, Moltkestr. 13, E. Schmel, Wilhelmstr. 2, wenden.

Unterrichtsstunden: Montag abends halb 9 Uhr Hotel Karlsburg, 2. Stock.

Der heutigen Gesamtauflage unseres Blattes liegt ein Prospekt des rühmlichst bekannten Spezialisten in Behandlung von Haar- und Bartwuchsstörungen, G. G. Schneider, Stuttgart, Gymnasiumstr. 21 A, bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

wiederkehr den Rücken zu wenden? — Was hatte er als rechtmäßiger Erbe zu fürchten? Das Gesetz? — Was konnte es ihm anhaben, wenn sein Sohn die Verantwortlichkeit der verschwenderischen Wirtshaft auf sich nahm? Nein, das hatte der Vater selbst betont, Furcht vor dem Gesetze brauchte er nicht zu haben, viel eher Dr. Rehsfeldt, der Falkenhagen ausgezogen und sich schamlos die Taschen gefüllt hatte, was ihm bei einem solchen Rechner, wie der Freiherr es sein Lebenlang gewesen, nur allzuleicht geworden war. Durch unbarmerzige Kreuz- und Querfragen hatte Ruffus vor der Abreise noch des Vaters Gedächtnis dahin angeregt, daß dieser sich schließlich auf ein Buch besonnen, worin er die Summen, welche Rehsfeldt ihm übergeben, eingetragen hatte. Der Falkenhagener Schlossverwalter und besonders der Pächter hatten ihm diese Vorsicht angeraten, aber dabei betont, daß der Rechtsanwalt als Kassierer auch regelmäßig die Richtigkeit der empfangenen Summen durch seine Unterschrift bescheinigen müsse, was bis auf die letzte Summe von zehntausend Mark auch wirklich geschehen war.

(Fortsetzung folgt.)

Seit 3 Jahren litt ich an häßlichem Hautausschlag. Schon nach 3täg. Gebrauch von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** D.R.P. Nr. 138 988 war der Erfolg augenfällig. Die

Pickel

trocknet ein und es bilden sich keine neuen mehr. Schon nach 2 St. war meine Haut vollst. rein. P. N. a St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Dazu **Judohs Creme** (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 M. bei Aug. Peter, Adler-Drogerie.

Schweyer's Kitt

prämiiert goldene Medaille Paris, anerkannt seit 15 Jahren als das beste Binde- und Klebemittel für sämtl. zerbrochene Gegenstände. In Durlach zu haben à 30 S bei **Chr. Kern.**

Wasserglas

(Bestes Eierkonservierungsmittel). Gebrauchsanweisung wird bereitwilligst erteilt. **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Jede Dame

liebt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und schönen Teint. Alles erzeugt die echte **Stedenpferd-Silkenmilch-Seife** v. Bergmann u. Co. Nadebent. Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Silkenmilch-Cream Soda** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei **Conrad Pöbler, Paul Vogel.**



Es ist zum **Verrücktwerden**

mit diesen **Hühneraugen**. Wollen Sie diese Plage schnell beseitigen, dann gehen Sie sofort zur **Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstrasse 74,** dort bekommen Sie sicher wirkende Mittel.

Ein guterhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Mühlstr. 10, 1. Stock.**

Kinderwagen und 2 gut erhaltene **Sessel** billig zu verkaufen **Weingaarterstraße 13, 3. St.**

Hogfläißen mit Brutver- **Rademachers Goldgeist**. Patentamt. Gesch. Nr. 75 198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut v. Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhärtet Zuzug v. Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Tausende v. Anerkennungen. Flasche 50 Pf. In Drogerien und Apotheken. **H. Gartzon, Einhorn-Apotheke, August Peter, Adler-Drogerie.**

Zugelaujen seit ca. 8 Tagen ein braunhaariger **Fuchspücker**. Derselbe ist innerhalb 3 Tagen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr abzuholen, andernfalls er als Eigentum betrachtet wird. **Durlach, Schloßstraße 11.**

Freibank. Morgen früh von 6 Uhr ab **Auhfleisch**, per Pfund 56 S.

Billig! Billig! Eine Partie genagelte Arbeiter-schuhe, auch Hosen und Strümpfe **spottbillig** zu verkaufen bei **W. Leh, Kelterstraße 35.**

Dohlenherstellungen.

Zur Entwässerung der Ortsstraße zwischen dem Rathaus und dem Gasthaus zur Kanne in Königebach sollen die Dohlenherstellungen im Weg des schriftlichen Wettbewerbs verdungen werden.

Angebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle erhältlichen Vordrucks verschlossen und mit passender Aufschrift versehen bis längstens Montag den 8. Mai d. J., vormittags 10 Uhr, auf diesem einzureichen, woselbst auch Pläne und Bedingungen eingesehen werden können.

Karlsruhe den 18. April 1911.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am **Sonntag den 23. April d. J., nachmittags 3 Uhr,** findet in **Wolfartsweyer** im **Gasthaus zum Röhle** landwirtschaftliche Besprechung über **Obstbau und Obstbaumpflege** statt, wobei Herr **Obstbaulehrer Thiem** von Augustenberg den einleitenden Vortrag halten wird.

Hierzu laden wir die Mitglieder des Vereins sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein.

Durlach den 15. April 1911.

Die Direktion:
Turban.

Karlsburg Durlach.

Sonntag den 23. April, nachmittags:

Großes Konzert (Militärmusik)

bei freiem Eintritt, wozu ergebenst einladet

H. Haas.

Solange noch Vorrat

empfiehlt die rühmlichst bekannten

„Pommerische Grenadiere“

eine äußerst haltbare und sehr gutschmeckende **Spätkartoffel**, verspricht volle Ernte, per Zentner **Mk 6.50**

ferner als **Düngermittel** für die Kartoffel sowie für Wiesen und Klee, überhaupt für alle Jung-Kulturen

animalischer Stickstoffdünger

per 150 Pfund-Sack **Mk 12.-**

Luger und Filialen.

ANDEL'S ÜBERSEEISCHES PULVER

zur **radicalen Ausrottung aller lästigen INSEKTEN**

Die Anwendung erfolgt mittelst eines Zerstäubers. Preis 60 Pfennig. In Durlach allein echt bei Herrn **Gustav Doll, B. Pohles Nachfolg., Hauptstraße 66.** Fabrik: **J. Ansel, Prag I.**

als: Schwaben, Wanzen, Ruffen, Fliegen, Flöhe, Motten, Affen, Ameisen etc.

J. Ansel's überseeisches Pulver übertrifft in seiner Wirkung sämtliche bis jetzt bekannten ähnlichen Mittel.

Zidelfelle

werden zu den höchsten Preisen angekauft bei **Ernst Jahn, Lammitstraße 30.**

Mutterspritzen, Irrigateure,

sowie einzelne Ersatzteile kaufen Sie billig in der **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

FrISCHE Malzkeimen

sind eingetroffen und fortwährend zu haben im

Meyerhof.

Reinen Apfelwein

empfiehlt in Gebinden von 20 l ab **Joh. Frd. Dexler,** Käferei und Apfelweinkellerei, **Spitalstraße 18.** Fässer leihweise.

Bohnensteden,

1200 gemischte, von 50 Stück an billig zu verkaufen **Auc. Waldhornstraße 57.**

Entflogen ist ein gelber **Narienvogel.** Abzuholen gegen Belohnung **Auerstraße 3, 4. St.**

Verloren ging ein **Kontobuch.** Abzugeben bei **Frau Fassel, Amalienstr. 33.**



Der Skatabend

war wieder außerordentlich gemüthlich, wir haben einen guten Durst entwickelt und die Luft war zum Schmecken. Daß ich trotzdem keinen rauhen Hals habe, danke ich den **Wybert-Tabletten**, die ich gleich beim Heimkommen und heute früh genommen habe. Sie machen den Hals frei und beuchmen auch den üblen Geschmack im Mund. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark und hält lange vor. Niederlagen in Durlach: **Einhorn- und Löwenapotheke.**

Meyerhof.

Morgen, Samstag: **Schlachttag,** wozu einladet **K. Mössinger.**

Große Posten **Rehragout Hirschragout Reh- und Hirschbüge** empfiehlt billigst **Oskar Gorenflo, Hoflieferant.**

Wir suchen

Handwerker **H. Beamter a. D. Vereinsbote, Agent** bei monatl. 80 Mk. u. Prov. Off. an **W. Schwarz, Halle/S., Gräfenstr 21, p.**

Steinbrecher

sofort gesucht. Offerten unter **Nr. 149** an die Expedition d. Bl. Suche bis 1. oder 15. Mai ein jüngeres, kräftiges und williges

Mädchen.

Frau A. Semmler, Amalienstraße 131

Identisches **Mädchen**, das Lust zum Nähen hat, kann in die Lehre treten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein **Mädchen**, das schon gedient, tochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht auf 1. Juli Stelle. Zu erfragen **Kirchstraße 4, 2. St.**

Die Oelfarben

aus der **Adler-Drogerie** trocknen schnell, kleben nicht, blättern nicht ab und streichen sich leicht.

Prima Schweinefleisch,

per Pfd 80 S, wird morgen (Samstag) früh von 7 Uhr ab ausgehauen. Auch sind hausgem. Würste zu haben. **Anton Reichert, Obermühle.**

Freiwillig. Feuerwehr Durlach.
Korpsbefehl.



Kommenden Montag
den 24. April 1911,
nachmittags präzis 5 1/2
Uhr, findet unsere dies-
jährige

1. Haupt-Übung

an der hiesigen Schloßkaserne statt.
Sämtliche Mannschaften haben
hierzu in vollständiger Dienst Aus-
rüstung (Drillchjose) auszurücken
und werden die Signale zum An-
treten in üblicher Weise durch die
Hornisten abgegeben. Sammlung
präzis 5 1/4 Uhr auf dem Markt-
platz. Die tit. Ehren- und außer-
ordentlichen Mitglieder laden wir
zur Besichtigung und abends zum
Bankett hiermit höflichst ein.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Abends von 8 1/2 Uhr ab kame-
radische Zusammenkunft bei
Kamerad A. Pore zum Badischen
Hof, wobei unsere Feuerwehr-
Kapelle konzertiert.

**Freiw. Sanitäts-Kolonne
vom Roten Kreuz.**

Sämtl. Mitglieder werden zu
einer Besprechung auf Montag
den 24. April, abends 1/2 8 Uhr,
im Übungslokal eingeladen.

Die Führung.

**Instrumental-Musikverein
Durlach.**

Morgen (Samstag) abend
präzis 1/2 9 Uhr im Roten Löwen:

Vierteljahrsversammlung.

Die verehr. passiven und aktiven
Mitglieder werden wegen wichtiger
Tagesordnung zur vollzähligen Be-
teiligung freundlichst eingeladen.

Nach Schluß musikalische Unter-
haltung **Der Vorstand.**

Musikverein „Lira“.

Samstag den 22. d. Mts.,
abends 1/2 9 Uhr

Monatsversammlung

im Lokal „Blume“
Wegen Wichtigkeit der Tages-
ordnung bittet um zahlreiches Er-
scheinen **Der Vorstand.**

NB. Nach Schluß der Versamm-
lung musikalische Unterhaltung.

**Verein für Homöopathie und
Naturheilkunde Durlach.**

Samstag den 22. April,
abends 1/2 9 Uhr, im Gasthaus
zum Pflug:

Monatsversammlung

mit Vortrag.
Um zahlreiches Besuch bittet
Der Vorstand.

Gesellschaft „Bavaria“.

Samstag abend 9 Uhr:

Mitgliederversammlung

im Lokal.
Sonntag:

Früh-Ausflug.

Zusammenkunft 1/2 7 Uhr am
Marktplatz.

Der Vorstand.
Die Restbestände meines Lagers
in Bettbarant, Federn und
Manufakturwaren werden billig
abgegeben

Dietz, Kelterstraße 35.

Ein Pferd

(Wallach), gut im Zug, zu ver-
kaufen bei **Karl Arbeit,**
Milchhändler, Göttingen.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
an unserm schweren Verluste, die reichen Kranz-
spenden sprechen wir unsern innigsten Dank aus.
Insbesondere herzlichen Dank dem Herrn Stadt-
pfarrer Wolshard für die liebevollen Worte, den
lieben Kameraden des 2. Zuges der Freiwilligen
Feuerwehr für die Begleitung zum letzten Gang.

Namens der Hinterbliebenen:

Karl Hofer.

Durlach den 21. April 1911.

Achtung! Häuserbesitzer!

Reparaturen an Schiefer-, Holzzement-, Falzziegel- und Dach-
pappe Bedachungen, sowie **Undecken** derselben werden schnell und
billig unter Garantie ausgeführt. 12 11

Albert Herz, J. Kreber Nachf.,

Dachdecker-Geschäft,

Karlsruhe, Reilstraße 19, Telefon 1952.

Konserven

Von jetzt bis Pfingsten

10% Rabatt 10%

auf unsere Listenpreise.

Gemüse

unter anderen:

	2 Pfd. Dose	1 Pfd. Dose
Schnittbohnen	30	—
Ia. junge Schnittbohnen	35	—
Ia. junge Bohnen	35	—
Gemüse-Erbfen	40	—
Junge Erbsen	50	30
" " mittelfein	70	40
Karotten, geschnitten	40	25
Tomaten-Püree	70	40

Schnitt- und Stangenpargel

Früchte

unter anderen:

	2 Pfd. Dose	1 Pfd. Dose
Mirabellen	80	45
Pflaumen, 1/2 Frucht	70	40
" ganze Frucht	50	—
Melange	1.10	60
Erdbeeren	1.10	60
Preiselbeeren	80	45
Apfelsinus	60	—

auf obige Preise

10% Rabatt 10%

So lange Vorrat. So lange Vorrat.

Alles andere laut Spezial-Preisliste, die Sie bitte in
unseren Filialen verlangen wollen.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

**Fußballklub „Germania“
Durlach 1902.**

Heute Freitag abend 8 1/2 Uhr:

Spielerversammlung

in der Alten Residenz.

Samstag den 22. April,
abends 8 1/2 Uhr:

Vereinsabend

im Klubhaus.

Sonntag den 23. d. Mts.,
morgens 7 1/2 Uhr:

Training betr. Frühjahrswettkamp
am 30. April in Karlsruhe.

Nachmittags 1/2 4 Uhr:

Wettspiel

II. M. gegen I. F. B. Knielingen.

Von nächster Woche ab finden
folgende Training statt:

Die I und II. Mannschaft, sowie
die A. S. jeden Dienstag und Don-
nerstag.

Die III. und IV. Mannschaft,
sowie die Junior-Abteilung jeden
Mittwoch und Freitag.

Außerdem noch für die Leicht-
athletik-Abteilung Sonntag vor-
mittags.

Die Training an Werktagen finden
bis auf weiteres noch auf dem
alten, dagegen die an Sonntagen
auf dem neuen Platz statt.

Zu obigen Veranstaltungen laden
wir unsere aktiven und passiven
Mitglieder sportfreundlichst ein.

Der Vorstand.

Ameisentod

Schachtel 35 S

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 23. April 1911.

Zu Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolshard.

Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr: Herr Dekan Meyer.

(Missionsgottesdienst)

In Ue., vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Dekan Meyer.

In Wolfartsweiler, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Stadtpfarrer Mayer.

Evangel. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.

8 " Bibl. Vortrag.

Montag 8 " Bibelstunde für Frauen

und Jungfrauen.

Dienstag 8 1/2 " Bibelstunde für Männer

und Jünglinge.

Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für

Frauen u. Jungfrauen.

Freitag 8 " Sonntagschulvorbereitung.

Freitag 8 1/2 " Singstunde (gem. Chor).

Samstag 8 " Turnen.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. Pr. Erhardt.

11 " Sonntagschule.

" 3 " Kreisfängerfest-Mittm.

8 " Gebetsversammlung.

Montag 8 1/2 " Singübung.

Donnerst. 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Freitag 8 1/2 " Jünglingsverein.

Immanuelskapelle Wolfartsweiler:

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.

" 2 " Singübung.

" 8 " Predigt. Pr. Erhardt.

Mittwoch 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pflanzstraße 74.)

Sonntag nachmittag 3 Uhr: Predigt.

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag.

Stadt Durlach.

Standesbuch-Auszüge.

Geboren:

16. April: Elsa Elisabeth, Bat. Jakob

Kirchner, Tagelöhner.

20. " Marie Theresia, Bat. Gottlob

Broß, Weißgerber.

Geschließung:

18. April: Josef Stahlberger von Baden

Baden, Friseur, vnd Effette

Stein von Helmsheim, Amt

Bruchsal.

Geboren:

18. April: Christian Hofer, Fabrikarbeiter,

Witmer, 69 1/2 Jahre alt.

Voransichtliche Witterung am 22. April
Heiter, trocken, warm.